

Erfahrungsbericht

Universität und Studium

Ich habe einen Unterrichtsblock zu Abdominal Complaints zusammen mit dem 4. Jahr belegt. Die Vorlesungen waren freiwillig, aber meiner Meinung nach sehr gut, ansonsten hatte man ein paar Seminare und case based learning, was ich echt sehr interessant und gut gestaltet fand. Danach gab es leider keine Kurse mehr auf Englisch, sodass wir für 8 Wochen Praktikum im Krankenhaus gemacht haben. Da würde ich empfehlen schon vorher nachzufragen, ob ihr euch was anrechnen lassen könnt, ansonsten kann ich jegliche Fachrichtungen ohne „richtigen“ Patientenkontakt (radiology , gastroscopy, anaesthesiology...) empfehlen. Pädiatrie war auch noch gut, da man mit anderen Studierenden zsm Unterricht hatte und so immer irgendwer übersetzen konnte. Für die Freizeit würde ich empfehlen anfangs des Semesters eine Students Membership holen. Damit kann man in verschiedene Gyms gehen, sehr viele unterschiedliche Kurse besuchen oder neue Sportarten ausprobieren. Ich habe auch einmal die Woche mit ein paar Studis Volleyball gespielt, dafür am besten bei euren Tutoren nachfragen, ob es sowas gibt:)

Wohnen

Ich selbst habe in Lapinkaari im Studentenwohnheim gelebt, wo die Zimmer echt total ausreichend sind, man hat ein schmales Bett, ein eigenes kleines Bad und einen kleinen Kühlschrank mit Mikrowelle im Zimmer:) die Gemeinschaftsküchen sind leider etwas klein und öfter mal dreckig, aber man kann dort an sich trotzdem gut kochen oder Freunde treffen. Außerdem gibt es eine Sauna und ein kleines Gym. Das Wohnheim ist 5 min entfernt vom See und es gibt eine Bushaltestelle direkt vor der Tür, zu Fuß braucht man allerdings ca 20-30min in die Stadt. Bis Ende Oktober gibt es aber auch eine Art nextbike, wo 2 Stationen in 5 min fußläufig zu erreichen sind. Sonst kann man auch eine Monatskarte für den Bus vor Ort kaufen und kommt überall recht gut hin. Zum Krankenhaus kommt man mit dem Fahrrad innerhalb von ca 15min, mit dem Bus dauert es inklusive zur Bushaltestelle laufen (leider 10 min Weg zu Fuß) circa 25 Minuten. Pinja ist das andere Wohnheim, was ich empfehlen würde, dort wohnen weniger Leute und die Küchen sind grösser und es liegt zentraler:) Bei der Bewerbung am besten rechtzeitig online sein (auf die Zeitverschiebung achten) und im Freitextfeld Pinja oder Lapinkaari als Wunsch angeben.

Freizeit

Über die WhatsApp Gruppen kann man sich super gut vernetzen und bekommt viele Aktionen von ESN Fint mit! Hier unbedingt auch eine Membership abschließen, ist einmalig 10€ aber man kann an organisierten Reisen mit Timetravel auf die Lofoten oder nach Lappland teilnehmen, zu Beginn des Semesters Kits für Küche und Bettzeug bekommen sowie einige andere Vorteile nutzen. Über die Kidee App oder auch eure Tutoren bekommt man außerdem reichlich Angebote für Partys, Picknicks oder Sportevents mit. Ansonsten sind die Nationalparks in Finnland super schön zum wandern und es lohnt sich auch mal nach Tallinn oder in andere Städte und Regionen zu fahren.

Alles in allem hatte ich ein superschönes Erasmussemester in Finnland und kann es wirklich jedem weiterempfehlen!!:)
Ganz viel Erfolg beim Auswahlverfahren und viel Spaß !